

Arwen Schwedt, 12: „War das wirklich notwendig?“

Ich mache das Radio an
und ich höre
Corona-News.

Ich schalte den Fernseher ein
und ich sehe
Corona-News.

Ich schlage die Zeitung auf
und ich lese
Corona-News.

Nein, ein Aufschlagen
ist gar nicht mal nötig.
Liest man doch schon auf der Titelseite
„Mutante ist auch für Jugendliche tödlich“
und ärgerlich
drehe ich die Zeitung um.

Doch zugeklappt
ist auch
auf der Rückseite
das Titelblatt sichtbar.

Und so habe ich
eine neue Schlagzeile im Blick –
nur diesmal mit Überkopf-Ansicht:
„Söder fordert FFP2-Maskenpflicht“
und randdicht
stöhne ich.

Ich laufe in ein Geschäft
und ich setze
meine Maske auf.

Ich steige in die U-Bahn
und ich setze
meine Maske auf.

Ich gehe in den Hausflur
und ich habe
meine Maske auf.

Hab' wohl vergessen
sie abzusetzen.
Will sie gerade abnehmen,
doch jetzt
kommt mir jemand entgegen
und sie jetzt abzulegen
erscheint mir unhöflich.

Und gleichzeitig
verspottet sie mich.
Erinnert mich doch immer
an Corona,
entkommen
kann ich beidem nicht.

Eine Freundin
berichtet vom Grünen Heinrich.
Ich sehe das Thema
und randdicht
stöhne ich
(schon wieder).

Sehe ich sie
sowieso schon überall.
Masken als Thema
erscheint mir
eher wie ein Unfall.

Wie ein schlechter Scherz,
geht das Ganze nun schon seit März,
und es schmerzt
mich, denn vorwärts
geht es nicht.

Und lustig
find ich das auch nicht,
hoffte ich doch inständig
auf Abwechslung
und so bin ich unverständlich
und frage mich:
„War das wirklich notwendig?“